



Weltlehrtag 2019

mit Univ. Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann

Niemand weiß mehr, was Bildung bedeutet, aber alle fordern ihre Reform. Ein Markt hat sich etabliert, auf dem Bildungsforscher und -experten, Agenturen, Testinstitute, Lobbys und Bildungspolitiker ihr Unwesen treiben. Das, was sich aktuell in Klassenzimmern und Hörsälen, in Seminarräumen und Redaktionsstuben, in der virtuellen Welt und in der realen Politik abzeichnet, unterzieht Konrad Paul Liessmann einer scharfen Kritik. Hinter der Polemik steht ein ernstes Anliegen: der Bildung und dem Wissen wieder eine Chance zu geben.

„Bildung als Provokation“

Der Lehrer ist das Maß aller Dinge – frei nach Protagoras

Insbesondere die Lehrerschaft musste in den letzten zwei Jahrzehnten viele „gute Ratschläge“ über sich ergehen lassen: Lehrende sind Lerncoaches, wichtig ist die Kompetenzorientierung, nicht das Wissen und Können, mit der 2015 eingeführten ‚Neuen Reifeprüfung‘ wird alles gerechter, Notengebung ist vorsintflutlich, jeder Schüler ist hochbegabt ... heute der ernüchternde Befund: Auf die Lehrenden kommt es an. Konrad P. Liessmann erklärt u. a., wie er sich das „Lehrer-sein“ im 21. Jahrhundert vorstellt.

Als Konrad Paul Liessmann Ende der 60er Jahre vor der Matura im Rahmen einer Berufsberatung nach seinem Wunschstudium gefragt wurde, antwortete er zum Entsetzen der Berater und Lehrer „Philosophie“. Das käme, so wurde er belehrt, nicht in Frage, da es sich um ein brotloses Studium handle. Heute ist er Österreichs bekanntester lebender Philosoph. Liessmann ist leidenschaftlicher Kritiker von fragwürdiger Bildungs-Politik, selbsternannten Bildungsexperten sowie des Binnen-I und legt mit seiner geistreichen Analyse den Finger in die Wunde des aktuellen Bildungssystems.

Konrad Paul Liessmann, geboren 1953 in Villach, ist Professor am Institut für Philosophie der Universität Wien; Essayist, Literaturkritiker und Kulturpublizist. Zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Wissenschaftler des Jahres (2006), Paul Watzlawick-Ehrenring (2016). Sein aktueller Essay-Band heißt „Bildung als Provokation“ (2017).

In Zusammenarbeit mit CLV Vorarlberg, deine PV, GÖD-FCG Vorarlberg, ÖBV, FCG Vorarlberg, FCG-BMHS, FCG-AHS, ÖPU Vorarlberg, ÖAAB Vorarlberg und der Volkshochschule Bregenz.

„Wenn die Lernergebnisse nicht den Erwartungen entsprechen, dann ist immer jemand anderer schuld, aber nie der Schüler selbst.“ Konrad Paul Liessmann, in: Der Standard, 13.4.2018.

**Dienstag, 8. Oktober 2019
um 19:00 Uhr
Reichshofsaal Lustenau**

Eintritt: € 12,-

Eintrittskarten bei www.laendleticket.at und bei allen Raiffeisenbanken und Sparkassen des Landes; **Rückfragen:** VHS Bregenz, direktion@vhs-bregenz.at, 05574/525240.